„Joghurthunde und Nussfalterhasen“



Der Mann mit der Fotoapparatenhaut wechselte untersonnig den Essiggehsteig. War doch ein Kniemandelbaum am Laufband. Geht hin, ging her. Bestellungen beim Suppenpinguin brachten Plevti ins Blumenspital. Wachsende Schuhdoktoren nahmen sich einer ab. Bruch der Kartoffelhand. Ein Stornokompott am Bergtisch. Näselte gut, derweilen Frau Krustenentstauber wusch Marmorgetreide in die Präfasterolluft. Besser läufts ihn. Mit vielen. Gar Nasenputzen bestrahlt; seine Batteriehaare waren fett. Nur fett. Themenverfehlung des Schachtelpuppenziehers machten ihn süchtig. Der Baum gradete die Kurven aus. Am Nachmittag begann der Spinnentanz.
Mit vielen Butterpapierkragen, einige Tanten, dem Kleiderbügelembryo und wie immer der Tintenluft. Er befüllte eine Badewanne mit Limonadengitter und flüsterte 5 mal Zirkushabakuk hinein. Ein Aufmarsch der Verendung war die Note im Kleiderhonig. Der Massen elyptische Bärte hingen am Plafon. Nie Angst hatte, hat sie. Daran hurtete sie. Mit pantomimischen Lauten. Dank sei der, dem es die Trombosengarage zu verwechseln galt. Sie wartete bis das Licht ausging.
Bastelte einen Schienenersatzvogel. Ruhig ists und wirds, im Gockel. Der erhaschte das Lenken der Telefonwespen und begab ihn ins Distelauto. Die Lautsprechersuppe:"C". Stiefmütterchen klebten am Vorhang. Aber wohin geht das. Denn noch. Durch die Entenfisolen.
Mal Laubhimmel, dividierend durch die Brillenwurscht, gedreht und verwendet am Spiegelhamster. Verlangend nach Zehenspitzen. Gut hiess es, die Plastiktaschenpolizei rettete. Nur liege es an Bändern. Sie zu ziehen versprach er. Beginn, Beginn.. Rucksäcke. Rucksäcke voller Erdnusshäuser. Wasserdrähte waren wertig im Ganzen.



Im Bleistiftkäfig sind Blätter mit Käse gestellt. Kniescheibenragout war angesagt. Nein, es ist. Halberfroren. Plevti vergass auf den Sekundenesel im Trapez. Auswirkung hoch im Bleiben. Plevti wurde vom Kaffeemaschinenzeisig vergraben. Seine Gedanken trug er im Aschenhemd umher. Leb an sie. Man ging des Weges. Randsteinfeutel dezent am Backblechufer, aber, sehr freundlich im Tun.
Die Wasserasche brannte im Nasenflügel. Gestrig. Es ging. Fehlte an sich. Niemand lief hin und her. Keine Speckglasadaption, niemand. Landtaschensauberes Korsett. Unbeachtet er hatte. Sie verduldets nicht. Egal ists ihm im Hans.
Josef frass Kakao. Am Ofen lichtete sich der Morgentau. Streundend weilte der Topfen im Hochzeitsfridolin. Gefolgt von der Käsekrähe. Leider weder schon. Gilts noch.
Wenn dann im Leberteppich. Kabellose Spargel verwischten wir im Spassbrunnen. Eckkurvig verbrannte Tritonenhälse weisen sich aus. Gelsenfäden im Radar. Zypriotisches Blau ist angesagt. Zahlen mischten mit und wie. Nicht anzusehen war es nicht. Mit nichten. Woher die Bananenballade nehmen. Aus Fischfrucht.
Nein, Herr Böhm war nicht da. Verweigerte es. Stimmungsballon schmälerte sich abwendend. Nichts tun. Sitzen im Ölzug. Tropfende Asche auf der Malschürze. Transparenz bauen. Zinnoberroten Nasenaugen essend und kauernd in der Ecke liegend. Sitzend scherzen. Er nahm den Luftballon, schneidete die Luft durch vier und stürzte sich in den Backofen. Viel Spielraum ist da. Sehr viel. Das gilt es auszukosten. Das tat sie auch. Nichtssagend verhörte Verna einen Korb Bienenmarmelade. Das wusste niemand. Lug und Tonscherben wurden aufgetischt. Keine Unwahrheit. Natürlich hing er jetzt am Faden.



Eine andere Sprache wurde gewählt vom Gaunerkutscher. Gelb. Sie spielte das lustige Käferspiel in Kasachstan. Zum greifen nahe. Jawohl. Fast da. Limettengraf und Gräfin duldeten keinen Sessel im Kuhhennenstall. Dreckfetzen erlaubte man den Zugang. Was war die Freude gross. Geeifert wurde. Herrlich. Die Wimperngräser gingen trotzdem ihren Weg und pflückten Leprazeitschriften.
Dann begann die unsympatische Pfeilmelone Faxen zu machen. Hänselnd und noch mal hänselnd lief sie im Kreis. Die Nudelhirten gaben Obacht, entfernten sich und näherten sich anwidernd. Gingen weg und wieder her. Wuschen sich. Erbrochen am Fenster. Gaben Zeichen. Verhafteten die Radieschen. Klorollendusche. Miniflieder im Gebäck. Strohasselsalat. Ja, uns ging es wieder mal gut. Ich reinigte die Pappkartons mit Farbe. Es wurde Spass daraus. Kein Lied ist hell, hell genug um es zu löschen. Quadratische Trapeze musste ich stapeln im Schrank. Runde Rechtecke erschüttern. Keramikfliesen fangen, weil die Zystenschäfer zu klein waren. Ich sollte sie verkaufen hiess es. Aber nein.
Ich war doch viel zu klein für die Türschnalle. Auch die beiden Badezimmertüraugen verweigerten den Tanz. Das musste wohl so kommen. Nichtsahnend aber. Ich stellte den Gürtelschnallensirup vom Herd und entfremdete mich aus der Dose. Ging rauf in den Keller, kleidete mich bunt und stieg ins die Heupfütze. Nach Sekunden vermisste ich die Stoffhantel. Wo sei die Girlande. So antwortete niemand.
Apfelgiraffen trommelten aufs Streichholz und verlangten Applaus. Mit erhobenem Zeigefinger im Ohr sammelten sie er am Dorfplatz. Schinkenblut und Abwehrhosen. Es ging zu im Frevelauflauf. Bis null Cicero. Ruhe begleitend zitternd. Nur noch.



Fritz halbierte die Leichtsonne im Lebentag. Manschetten. Die Parkbänke gaben jetzt Stoff. Vorwärts, Bastelfreunde, hoch zu Fuss. Die Tonbandtapete ist durch. Das war viel Wert. Sie legte grossen Druck darauf. Letztens misslang auch der Linienspiegelsalat. Das gefiel nicht. Nein. 47 und 368 ist ypsilon.
Sie gaukelten radiale Temperaturen vor. Darum. Plevti war derweilen im Schienbeingarten und mischte Hollersaft. Die Fotos taugten nichts. Die Mineralhyene fiel vom Boden. Schon vorher gewusst. Anstrickend sang er Symphonien vor Freudheit. Kein Kommen, kein Punkt war sicher vor dem Hund. Jaulend stöbert er das Luftkissenmus auf. Laubbaum. Fragte Plevti hinzu. Die Fischfabrik erstach Plevti. Er scheint zu ermordet zu sein. Aufstehend und mit Gusto auf panierte Speckstreifen sattelte er das Geodreieck und verschwand im Loch. Das tat der Tat nicht ungut. Erlauben wir es im Kreis dann schimmelts ab gewaltig. Nichts ohne Trotz mischte ich selbst den Teig. Eine Glaskassette da, die Zungenblattschatulle da, Opferschnüre da, Gipszeisige dort, Kugelschreiberlicht da. Eine Depreziner und Magensauerkraut bestellte sich Frau Verna. Ein viertel Kilo Rindverhackerts. Adlergedanken und Sargfarben.
Sebernig hantierte 3 Liter Asphalt mit Honigbeton dort wo es keine Leiter gibt. Glaskantig und rezeptfreie Fersenaffen gönnten ihm die Feinde. Zwiebelmassen musste ich noch kaufen, sonst schimpft Tante Verna wieder so. Das ist da. Ich fragte dem letzten Telefondatum. Es stimmte also doch. Beide, und die 2 hatten Recht. Die Zahlen sind die Lügner. Ein Ziffernunfall reichte ihm nicht. Papierschachteln als Köder sind gut.
Kennen sie die Bandwürmer von Schmagendorf schon? Herrlich sag ich. Das hat was. Das gewisse.



Sie wissen schon. Als Geschenknichtigkeit lobte man das Blattfenster. Ungut. Ungut. Zappelte nicht im Marzipantaschentuch. Du wirst dich Abfehlen.
Plevti ergraublaute im Grün. Der Herbstzeppelin ist weg. Keine Tinte im Schuh. Egal und folglich. Trauere nicht um den Berg. Handtücher exerzieren Dienste um den Bogen, zuspannen um Dietrich. Nagelgurken wählten Plevti. Zum Mineralbeton hin verfolgten Polsterarmeen in Begleitung der Eierquasten im Trägerbutterschiff.
Trafogrenzen wurden behindert erflutet. Mit den Kaffeemühlengräsern. Die Dame kommt. Geschwind mit Zahlen, hantierte im Eckkreis zackig. Luftsirene verstand. Raketentompteure glitten hinauf ins Zappelkorn. Recht hatten sie. Sehr wohl. Mit Zehennagelschimpansen. Kakaostudierende Tischlampen nahmen Fingeromletten ins Bein. Im Kurzurlaub teilen sie Essigblüten aus. Plevti trug Matratzenherzen ins Lenkradhaus. Verna bemerkte die Listigkeit am Mehlboden und klopfte eifrig Mülleimer hervor. Malen wir mit Soda die Uhr ins Rotkartell.
Arbeiten gut. Tafelwangen tristete Kurt aufs Fernlicht der Salzpatrone. Guttriebig beizte Plevti den Gläsigköter ein. Tischdecken siedend wackelt das Ohrenschmalz vor ihm hin. Ohne Gurt fideln die Gestalten im harmonisierenden Tagen glatzig Geldscheine. Stehengeblieben im Tun. Nein oder doch. Nein oder doch.
Es trieb die Taste ins Kuhfladengebäckmuster. Dort hin wandelten Plevti und Verna mit geteerten Nasen. Grüne DINA3 Kugeln mischten plötzlich mit und fragen sie nicht was ich nicht mag.
Unglaublich tief. Klemmend. Das tat nicht weh. Vorallem die Verkaufsaugen hatten ihr Leid damit. Unverklagt mussten sie mit ansehen wie es bergab ging. Lukrative Hirngespinste zeichnete sie an die



Wand. Was das wohl.
Begleitende Regenschirme nahmen Gestalt an. Was kostet ein Gramm Wurschtsalat bei Simon? Spezielle Attrappen. Weit entfernt jedoch von mutwilligen Kaulquappenpaste die schwomm im FEnsterbrett. Und gar nicht mal so schlecht, meine ich. Aber jetzt mal halblang.. Das wars dann nicht. Des lästen Marters vorbeigingen. Graue Blumenerde voll gespickt mit Olivenrädern.
Gebackene Magenspiegelungen verheissen allzu gutes im 3/9tel Takt. Wo ist. Wo sei Kommen sie mit. Plevti am Riemen gerissen, stolziert im gelben Becher.
Wonach fragsuchend. Spiegelnd? Man braucht keine Flüssigkeiten. Der Amselbart hatte Plevti im Glaskamel vertuscht und verschwitzt ist er. So ein Gestank. Nirgendwo Halsflaschen. Plevti und Verna umwanderten die Gebiete. Ellenbogen baten zum Tanz, forderten gar. Es kam dazu. Schneehostien fielen vom Asphalt.
Hirnsocken als Krätzenfolterer standen an der Grenze zum zornigen Plastikmeer. Ach herr je. Zahngeisterer. Wo warst sie. Pilotenobst vertrug er nicht.
Es fehlt an Bewusstlosigkeit. Krapfen wurden geschändet. Marmeladen unverhaftet. Missglückt im Sein. Dieser Brei aus Strichpullovern war nicht.
Ein Sieb musste her. Natürlich mit. Der schon erwähnte Wurschtsalat spielte das Fanghennenspiel. Plevti ringte mit der Rosenfabrik um eine Gans. Ei jei jei. Das tat gut. Er schrieb mit Fotogeschmiere Wand ins Glas. Er hob die Kukeruzenten unter die Masse, nahm einige Buchstaben aus dem Topfen, befüllte damit die Briefumschläge. Sanduhrenheringe begrüssten dieses Geschehen. Mit Wohlen. Verna versuchte sich im Durchstecken von Lorbeerblättern. Gelang, gelang. Auf einmal streck-



te ich das Gesicht zum Fenster raus. Plevti erfasste die Bildschirmhosen.
Lenkte ab, viehviolette Streifen drangen ein. Ein in den Fohlentempel. Man kaufte Salben für die Klosesselfalten. Barmherzigkeitsochsen wärmten meinen Daumen. Er glich einer Libelle. Tausend Dinge sind zu tun. Plastikmetallstäbe kaschierten den Atomfasching. Grade im Atomfasching war es toll. Wurmpinsel mit Spangen im Firmament. Kästchen blau und grün.
Vergleichen sie doch mal den Kürbisschuh mit dem Honigbein. Was glauben sie, liebe Grossmuttertanten. Schnürsenkelrisotto bei halbacht Türgriffen. Laut Schuhgebell zu unterbinden im Tau zu Fisch. 3 mal Orange mit Drang zu Farbfliesen. Ein schulterloses Lebendig sein führt er. Abgehackte Daseinwürste. Ummantelt von Pinienlichtern. Dreigestellpaare tanzte Kurven im Treibsand der von weit her kam. Sprechend und landend zu wertlosen Tischen. Salben ohne ein Jacket zu tragen. Lautlose Stimmfiguren. Lange Pullover. Unmerkwürdige Bänder. Verlassene Hütten. Die sollen erst mal schauen.
Das Klassenlöffelpinselgeschäft zur Ecke gunst Baumentwendung durstet. Viel Durst. Der Hunger landet im Gulli. Es war Zeit geworden im Daumennagel. Zu bleiben. Zu Bleiben und zu winken. Ohne Stimmkübel. Mit Rasten. Der Tadel verhängte sich auf dem Gendarmerieplateau. Mit Widerhaken hatten sie und Plevti Tanzgedanken. Nacht und Tag lang. Kniesohlenfreie Maskeraden zu meinem Geburtstag. Die Rate sank aber sehr tief. Frauen auf der Kredenz servierten Jännerboten. Servus Detlef. Was steht an? Wie nie. Lang gemäht. Halbverdauten Abort. Misslungenes Gehen, stetiges Flöten. Tanzen Tanz. Gradwohles ernähren viel ihm schwer. Sein Leben begeisterte. Nicht der Bottich, ein die

Mistgabel.
Verhungernd weilte er am Lebkuchenverbot. Es sah so aus als gönne man ihm kein Speckfrüchtegericht. Viel los. Natürlich, natürlich. Guten Morgen Zinnsoldaten, Pfeil und Bogen im Ast? Etikettenschwindel aus lauwarmen Finanzmilben geklebt und gestrickt. Plevti lief.
Um den verdorbenen Sauerrahm. Durchschaubare Disteln, da wir haben es drüben, somit bald gern. Keine Datteln zum Abendessen. Durstendes Gefieder, hohe Güterwege gut finden den Sessel. Milchapparate sind sich selbst verlaufen im Hof. Die Narren kreisen im Selbstlaut umher da ihre Regenschirme. Seit da ist der Kleister nimmt das Reissverschluss seine Ruhe. Tüchtig fährt der Blätterteig am Parkplatz Dreiecke. Gelb.
Zersiebt sie noch hallt. Leberfett vom Boden heben. Du Scheusal bezirzt die Kühe des Giebels. Das Eselsohr gibt Nahrung an das Fenster weiter. Gut speist ich auf dem Brausetablett. Gut stolziere vom er laut sie im gut.
Haben sie Durst dann greifen sie zum Fernseher der im 34703 Fahrenheit am Apfelbaum hängt. Sie müssen nur am Brotlaib ziehen und Mantel streift die Kaffemaschine. Wir gelangen nach 3 Grad im Vorhaus. Heuschrecke und Wachsfiguren sitzen in der Waschmaschine, sie sparen sich den Weg zur Mikrowelle. Unmöblierte Räume zeigen Schlüsselblumen. Abseits der Arbeit tapeziere ich Obstortschaften. Görengefieder im Wagen.
Lassen viel Platz für nichts. Die Strudeloffensive beginnt. Kein heiteres Schaulaufen. Machen sie sich keine Vorstellung wie Brennesselärsche munden. Gas im Hirn. Luft im Zeh. 16. Plunderkostüme im Vergleim mit Galamietern. Statthaftes kennen. Im Taftzoo. Schulden ohne Glanz zittern. Telefon ohne Schnabel. Pest müssen, Pest muss her. Plevti ermü-

det gondelvoll im Tank des silbernen Brot. Rasierspachtelmasse mal vier. Tennisschlägerstifte grunden die Hanseaten. Platt. Sog und Fett. Plevti trieb mit Schuhsohlen am Beilagenflieder der Nudelhirten. Zirkuselfenbutter im Genick. Verna hob den Giesskannendreck fort. Man beachte die tat. Schweinsfontänen, Gürtelrosenaufstriche, ach herr je, den Bügeltisch nach links, den Affen ins Dreieck. Ich mag keine Klarsichthüllen aus Speck. Lieber eine Sardinenspiegelmatratze kosten, am schönsten. Trockener Boden. Halbverlorene Wasserhähne. Tropfende Fingerkuppen. Verna verliess den Raum. Hatte sie Zweifel am Ton? Ruf mich an, ich hier. Bittet mich. Ich esse auch nichts von den Knirpsenmücken. Ferdinands Ohren, wie im Ausgang erwähnt, hielten den ganzen Sinnlosigkeiten nicht mehr stand. Aufzüge kletterten. Fahnenschwingend in Island. Er klagte. Sein Fahrrad nieselte mit Klangspuren gerieselt durch das S wie nie. Kantluftgesäusel tätowiert und nass. Ich faule hin vor mir. Es speiht die Kuh Drachenwasserdotter. Genickverbunden. Mit Kabeln vom Auge hin zum Achselbrunnen. Die Feuerzeuge gewachst, leere Pinsel, klare Geister. Mondän mein Traum auch war, beruhigt doch. Verna fuhr die Teebeutelalle entlang. Stieg aus. Verschwand. Meine Kleidung stinkt. Wärmende Öfen bestellte Plevti zu sich. Natürlich begleitend mit der Silberfolieneinrichtungsgarde. Grade deswegen fiel der Koffer. Modern. Entgleist. Staffellauf ums Mus. Joghurthunde verschleiert und ohne Jacken. Das Preisgeldtennis sorgte für deftige Magenwunden. Der Regen erstach einen Storch. Dieser wiederum frass Plastilin am Morgen. Henriette bot eine tadellose Nachbestellung und Nacherzählung. Null fehlen. Ein Gabelbissen zum Deppengeschirrtuch, taste dich weiter hinter die Faser. Zu erwarten:

Das Luftkissenmus

Das Luftkissenmus ist eine tolle Beilage zu flambierten Gipsplatten, DIN A3 Blättern, Aschenputtelpuppen, leeren Tellern oder auch nur zu einem Glas Luft. Steine mit Zahlen mischen. Taschentücher, Word Dokument, Pflaster (nicht grösser als ein Daumenpflaster) und eine Prise rostigem Grün zufügen. Alles zu einem stockigen Teig verkneten. Ellenbogen und einen gekochten Dorfplatz fein würfeln und unter den Teig kneten. Gemahlene Steine ganz lassen und ebenfalls unter den Teig kneten. Ein rundes Quadrat oder einen eckigen Kreis (ca. 3004 x 180 Cicero) mit wenig Fett vom Haar auspinseln und den Teig einfüllen. Plattenspieler auf 35 rpm drehen und das Luftkissenmus auf dem Drehteller ca. 10 Minuten in Luft auflösen. Auf 45 rpm schalten und weitere 30 Minuten auflösen. Luftkissenmus vom Plattenteller nehmen und in der Luft liegen lassen. Auf Zehenspitzen tanzen und die Luft aus der Wohnung kratzen, auf das Klo setzen und Regenschirme basteln. Das ganze dann mit Luftballone garnieren und Gymnastik machen. Viel Spass beim Nachkochen.

Die Adventterrasse

Die Adventterrasse am besten mit tiefgekühlten Tastensperren zubereiten und über gestrickte Feuerlöscher ziehen lassen oder mindestens 4-5 Schritte des Fussmarsches nach Passau vor dem Servieren nachbereiten, damit die Schnabelgesichter weich werden. Etliche Windschutzscheiben steif schlagen. Topfen mit Fotos, Scherenschnitten und Fliederzucker grob vermischen.
Kukeruz unter die Masse heben. Je 1 Buchstaben der Masse in einen Briefumschlag füllen. Je 1 1/2 Spekulatius auf den Flügeln der Amsel legen. Die tiefgekühlte Tastensperre darauf verteilen. Die restlichen Masse verschwinden lassen. Je einen Spekulatius als Füllfeder obenauf legen. Über Lampions spannen oder bis dreiviertel acht warten vor dem Schraubstock. Wer möchte, kann die Adventterrasse vor dem Servieren noch mit lauwarmen Nestameisen bestreuen und mit einer Schablone Sterne aus Kakteen darüber stäuben. Wenn man die Adventterrasse für mehrere Gestalten zubereiten möchte, dann die Masken einfach zerschneiden und die Adventterrasse in eine Honighalskrause füllen.

Gesottene Bienenstöcke

Gesottene Bienenstöcke werden ohne Gummihandschuhe im Glaspalast einzelner Verpackungen zubereitet. Am besten Styroporhufen verwenden, gelb und drei mal rot. Das Zitroneneis unter tropfenden Wasserhähnen gut abbürsten, abmessen und mit einer Distel einen Linienspiegel einstechen. Mehrere Streichhölzer auf ca. 17° vorheizen und die gesottenen Bienenstöcke vertikal zur Sanduhr ungefähr 60-70 Drehungen abwarten, je nach Größe. Man kann die gesottenen Bienenstöcke aber auch im unmöblierten Raum entsprechend ausharren lassen, wenn man sowieso gerade eine Schlüsselblume im Pistazienschrank hat. Das ist ganz praktisch, weil die Erdmännchen keine Arbeit machen, aber sehr gut tapezieren im Giraffenbecken. Dadurch, das die Bienenstöcke ohne Reisepässe zubereitet werden, erhalten sie kein besonderes Aroma und Briefmarken sind nicht unbedingt notwendig. Gesottene Bienenstöcke im besonderen auf Autoantennen von Traktoren anrichten.

Glasierte Kniescheiben

Möglichst feste Zehennägel, oder gelbe Augenwimpern, auch Tastatur oder Glasluft genannt, verwenden. Wichtig ist, das die Glassorte viel Fleisch und wenig Farbe enthält. Schale von der Flasche zum Stiel hin schälen, um die Luft, die am Stielansatz enthalten sind, nicht zu verteilen. Den Zehennagel längs durchschneiden und die restliche Luft mit einem Löffel entfernen. Glasfleisch in mundeckige Stücke schneiden und in eine Schüssel geben. Bildschirm pellen, halbieren und in Ringe schneiden. Mit den Zehenägeln mischen.
Schuppen, Salz, geschälten Glasflachen und Staub zufügen. Zehennägel gut durchmischen und auf zwei kleine ausgefettete Gummistiefel mit Schweinsohren verteilen. 300 ml Badewasser mit 300 ml Salzachwasser (5%ig) und 80g Kalender aufkochen. Den kochenden Kalendersud darüber gießen
und den Bildschirm gut verschließen. Die Zehennägel sollten komplett vom Bildschirm bedeckt sein. Ofen auf 18660° vorheizen. Kniescheiben auf die mittlere Schiene stellen und ca. 25 Tage pasteurisieren. Wenn man sie dunkel lagert, sind sie bis zu einem Jahrhundert haltbar.

Marmeladenbeton

Marmeladenbeton mit Tonbandkassetten läßt sich gut vorbereiten und eignet sich somit nicht nur als kleiner Snack für die Luftmaschen, sondern auch für den frierenden Zeisig in der Badewanne. Der Marmeladenbeton wird mit einem stumpfen Kugelschreiber längs aufgeschnitten und durch eine Drehbewegung vom Fensterglas gelöst. Den Marmeladenbeton gleich mit 1/2 Liter Essigschuhen ausreiben, damit sie nicht braun anläuft. Dann die Postkarten mit Leberknödel falten, sodass sie nicht in kein Ei passen. In einer kleinen Schüssel Gummiringe, Papiermesser, Pappteller und Luftscherben fein mischen, Wasser steif schlagen und mit einer wucht unterheben. Mit frischem Staub und digitalen Hörspielen kräftig würzen. Eine gelbe Zither fein hacken und unter die Creme mischen. Etwas Leberknödel für die Dekoration zurückbehalten. Die, möglichst frischen, Kugelschreiber unter die Creme heben und ebenfalls ein paar zur Dekoration aufbewahren. Den Marmeladenbeton mit der Kugelschreibercreme füllen und mit Girlanden und übrigen Kugelschreibern verzieren.

Zypriotisches Menü

Den Kleiderbügel aufbacken, mit einer stumpfen Wasserkugel aufschneiden und beide Hälften dünn mit Stiefmütterchen bestreichen. Die Flügel eines Zinnoberrot als ganze Klarsichthülle auf die untere Hälfte der Turnsäckchen legen. Den Liftbügel in Scheiben schneiden und in den Turnsäckchen vergraben. Den Kachelofen enteisen und mit einem Zirkel und Stützrad belegen. Den Kachelofen auf 3 Grad vorheizen. Dann den Schienbeinschoner darüber legen und das freche Fragezeichen vorsichtig darauf verteilen. Die obere Hälfte von unten des Kleiderbügels Plastik ohne Luft legen und auf einer Tonbandkassette auf der dritten Kellerstufe des Dachbodens, ein achtloses Rollo ca. 50 Min., oder im Freien die Restwärme nutzen, falls man dort den Fensterreifen aufgeblasen hat. Anschließend auf das eiserne Buttermikrofon auch eine grüne Wolke mit Hustensaft und Hufenmarmelade legen. Die beiden harmonieren im weissen Hochzeits Fridolin zur Zeppelin Ausfahrt und den Saft eines Löschblattes gegeneinander drücken. Den Saft auffangen und unter das bewusstvolle Volk mischen. nicht vergessen, den Mann nach seinem letzten Datum zu fragen. Der Tisch sollte schön gedeckt sein

Das Besteck präsentiert sich als Flachpfeil in kusmeranischer Darstellung auf dem Geschirrtuch, kahl und tapetenförmig interpretiert sich die Finnische Gurkensuppe als Bild der Vermögung, obwohl die Pflasterregion den Nervenbutterspiegel senkt. Lustige Telefonwespen umgeraden die Kasettenregale aus stahlweichem Butterbeton.
Man könnte derweilen behaupten, dass die Wichtel Ediths die Blätter einkochen. Trotzreaktoren verbleiben mit handschuhartigen Badegriffen um das Luftkissenmus, unter vorbehalt der Filterzehen. Badezimmertüraugen schicken 25 dag Bienenaufschnitt als Briefmarken nach Persis Gangschaltehebeltaschenfabrik.
Angehaart und kniesohlenfrei spendiert verfügt der Abnehmer freudig das Laster. Cicerofett umklammert Plato`s Angstflaschenrot. Führt das noch zu Trinkstrohhalmen, dann garantiert die Puppenmarmelade für Etikettenschwindel, seinerseits auf anraten des Tachoverschlusses. Briefkarge Opern erfassten seinen Mut speziell in flimmerstrich-formatigen Entenschnallen. Salzgitterhäuser verursachen literweise Fugenzelte, wo Gardienen sich Ellenbogen zum verspeisen treffen. Erdbebenaufläufe gaukeln radiale Temperaturen vor, die Schienbeingärten wurden von Ribiselsaftbäumen gehänselt. Mehlpanierte Bildschirmsuppen singen über lichter werdende Aphorismen und mondender Webstühle. Aber als doch die Gummiringseifen das Thema erhaschten, folgte der Tastaturlöffel mit grellem Ziffernsturz ins Hintermeer des
Pfefferregens. Selbst Papierglasdoktoren erblaugrünten Silber im ertönten Notengelb. Sartisch, der Griff löst
sich vom Bleistiftofen, Gralian, er trieb den Reifenhals als achthundertvierundsiebzigster Fluchtpunkt.

Kann die Kohlenschublade so wenig Schnüre spannen? Die Teebeutelallee schindluderte sich quasi pyramidisiert durch Thaklas` Effekthülle. Thaklas: „Folisiert bist du, eingangs der Accuset wortest du dir etnischen Honigregen zu, obacht der geschmackssteinigen Telefonwespen, sie trinnig dich weglenkend, später dich mästen!" Verfolgt von kartonisierter Sonnenwühlnis trieb Gralian fort, spiegelnd er sich trieb, Lufthoheit nach zehn in vorn loftende Bügelfriedstätten.
Zwei schrittig er der Allee sich fordert, drei glasnebelige, bleistifttanzende Trapeznassheiten auf seiner weide er begegnet, kahl und gabelstaplerreif sie ihn abkalenderisierten: „Kaffeemühlengräser sollst du sieden, jedoch farblich die Büroklammer ins linke Eck biegen!" Gralian, erblasst mit schwarzem Telefondatum erlöscht die grünblendende Firnis.
Virtuose freundschaftspakte auf einer subebene scheinen im runden trapez zu erschwärzen.
Angespornt in einer perisphären konsulweise, die Trondie im literaisch konzipielen spiel ladrons erspähen verhiess.
Sich aber truglistig auf samos geraden kurvwinkeligem plateau einzumärzen
Tiefsinnige zweisamkeiten, gebernsteinigtes vorhanden war, akryptisch ihn jezwiesig verstiess
Gelastblaues betteln, schächzendes prahlen, marmorierendes weinen, nichts versprach ihn zu peinigen.
Kaztrechische schmerzen ihn verbannten ins Exil von furkatologiezarem um sein gari, triviale Gestalt, gebrochen er versucht sein donnerndes Inneres zu reinigen.
Wiederschaun.